



Ortsverband Grafing

informiert

Gemeinsam für Grafing



Bürgermeisterkandidat Christian Bauer mit den CSU-Stadtratskandidatinnen und -kandidaten

Die Themen:

- Vorwort des CSU-Ortsvorsitzenden Florian Wieser
- Vorstellung des CSU-Bürgermeisterkandidaten Christian Bauer
- Bericht der CSU-Stadtratsfraktion durch Max E. Graf Rechberg
- Bericht des CSU-Landtagsabgeordneten Thomas Huber
- Aktivitäten, Veranstaltungen und soziales Engagement der Arbeitsgemeinschaften - Junge Union, Frauen-Union, Senioren-Union, Arbeitskreis Umweltschutz
- Interview mit CSU-Stadtratskandidaten zur Landwirtschaft
- Eröffnung des CSU-Bürgerbüro
- Schwerpunkte des CSU-Grafing Plans zur Kommunalwahl
- Übersicht der CSU-Kandidatinnen und -Kandidaten für Stadtrat und Kreistag
- Aktuelle Termine und Kontaktmöglichkeiten

Liebe Grafinger Bürgerinnen und Bürger,



ein bewegendes und aktionsreiches Jahr geht zu Ende – wir freuen uns auf die Weihnachtszeit, auf besinnliche Stunden im Kreise der Familie. Die ruhigen Tage geben uns Gelegenheit, das alte Jahr Revue passieren zu lassen und Pläne für die Zukunft zu schmieden. So wie am 1.

Januar ein Neues Jahr anfängt, so beginnt am 1. Mai 2020 auch die nächste Wahlperiode für Mandatsträger in Städten, Gemeinden und Landkreisen. Wem dann Verantwortung als künftigem Bürgermeister oder Mitglied des Stadtrates in Grafing anvertraut wird, das entscheiden Sie am **15. März 2020** bei der **Kommunalwahl**.

Die CSU ist die **treibende Kraft** für eine **positive Entwicklung unserer Stadt** und ihrer **Ortsteile**. Dies manifestiert sich in zahlreichen Projekten und Initiativen, die unsere Handschrift tragen. Zu den bereits realisierten Projekten zählen beispielsweise die **Entlastung des Stadtzentrums** vom **Durchgangsverkehr**, die nur durch den **Bau der Umgehungsstraße** möglich wurde. Oder die **Entwicklung des Gewerbegebietes Schammach II**, die für die Verbesserung der künftigen Einnahmen aus Gewerbe so wichtig ist. Dass wir in Grafing bei der nahezu Schuldenverdrehung in den letzten fünf Jahren höhere Einnahmen brauchen, leuchtet ein. Denn nur so können wichtige **Investitionen für die Zukunft** finanziert werden.

Genauso wichtig wie das bereits Geleistete sind die **Weichenstellungen für die Zukunft**. Entscheidungen müssen mit Weitsicht für künftige Generationen gefällt werden, ökologische, ökonomische und soziale Faktoren müssen einbezogen werden. Mit dieser Prämisse hat die CSU Grafing mit ihrer Stadtratsfraktion wichtige Anträge in den Stadtrat eingebracht.

Mit unserem Antrag zur **Schaffung von bezahlbarem Miet-Wohnraum** fordern wir in Anbetracht der steigenden Immobilien- und Wohnungspreise einen Schwerpunkt der zukünftigen städtischen

Wohnungsbaupolitik vor allem für Personen mit mittlerem und geringerem Einkommen zu legen, die vorrangig aus dem Gemeindegebiet stammen. **Der Antrag wurde einstimmig beschlossen, das Projekt am ehemaligen Bauhof ist jetzt in der Planungsphase.**

Auch unser Antrag zur Bewerbung um den **Standort für das Berufsschulzentrum der Landkreise Ebersberg und München-Land** fand breite Zustimmung im Stadtrat. Zwei Jahre nach dem Antrag konnte jetzt im Oktober 2019 eine Einigung zwischen Stadt Grafing und Landkreis für den Grunderwerb in Grafing Bahnhof getroffen werden. Damit ist der Weg für die Eröffnung des Bauleitplanverfahrens frei. Mein Dank gilt hier unserem Kreisvorsitzenden Thomas Huber, MdL und unserem Fraktionsvorsitzenden Max Emanuel Graf von Rechberg für die Initiative und nachhaltige Unterstützung. Ein wertvoller Beitrag für den **Bildungsstandort Grafing**.

Bei den anstehenden Wahlen im Frühjahr wollen wir mit einem **kompetenten und engagierten Kandidaten-Team** dafür sorgen, dass das christlich-soziale Fundament gestärkt wird, auf dem künftig gute und vorausschauende Politik gemacht wird. **Christian Bauer** ist unser **Bürgermeisterkandidat**, eine **hochkompetente Persönlichkeit mit Tatkraft, Führungsstärke und ausgereifter Verwaltungserfahrung**. Für den Stadtrat bewerben sich neben den amtierenden Mandatsträgern viele neue und jüngere Kandidatinnen und Kandidaten aus der Mitte unserer Gesellschaft. Wir bitten Sie alle herzlich um Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung bei der Wahl.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen gesegnete Weihnachten und Gesundheit, Glück und viel Erfolg im neuen Jahr.

Ihr

Florian Wieser
CSU-Ortsvorsitzender

Liebe Grafingerinnen, liebe Grafinger,



nach **22 Jahren Leben und Arbeiten am Ort** bin ich mit **Grafi ng eng verbunden**. **Mein Ziel ist es, bei der Kommunalwahl im März 2020 Bürgermeister dieser wunderschönen Stadt zu werden**. Ich will meine **Kenntnisse, meine Kraft und meine Energie** für eine **nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung** unserer Stadt einsetzen. Das gilt sowohl für **ökologische und ökonomische Themen** als auch für das **gesellschaftliche Miteinander**.

Für mich ist das **Bewahren von guten Traditionen** genauso wichtig wie das **Fördern von Innovationen**. Grafi ng ist eine liebenswerte Kleinstadt und das soll sie auch in Zukunft bleiben. Dafür kandidiere ich und möchte mit einer starken CSU-Stadtratsfraktion an diesem Ziel arbeiten. Wir sind ein gutes Team und möchten die Geschicke Grafi ngs nachhaltig und zukunftsorientiert lenken ohne die eigenen Wurzeln zu vergessen.

Im Jahr 1997 bin ich mit meiner Frau Andrea aus Freilassing hierher gezogen. Seit 25 Jahren sind wir verheiratet und haben drei Kinder. Meine Jugend war von Sport geprägt. Neben Fußball interessieren mich **Fitnessstraining, Bergsteigen und Radfahren**. Meine restliche Freizeit widme ich meiner Familie, Lesen und Musikhören. In einer Reihe von **Vereinen** bin ich **ehrenamtlich engagiert** und besuche gerne die **vielfältigen kulturellen und sportlichen Veranstaltungen in Grafi ng**.

Von Jugend an beschäftige ich mich mit Politik. Als Verwaltungsfachwirt in der Kommunalverwaltung nehme ich seit 22 Jahren an den Sitzungen des Stadtrats und darüber hinaus des Finanz-, Kultur-, Schul-, Sport und Sozialausschusses teil. Als für die **Finanzen zuständiger Stadtkämmerer** bin ich auch an vielen Diskussionen und Entscheidungen in Grafi ng beteiligt. Ich bin es gewohnt, **geradlinig** und **mit viel Einsatz** für **gute Lösungen** in Grafi ng zu kämpfen und dabei vor allem **Sparsamkeit** und **Solidität** im Blick zu behalten.

Neben den Finanzen der Stadt habe ich im Laufe der Jahre noch **viele andere Aufgaben übernommen**. Zu meinem Bereich gehören bzw. gehörten die **Verwaltung** der **Kindertagesstätten** und **Schulen** ebenso wie die **Sportstätten** und das **Freibad**, das **Museum**, die **Bücherei** sowie die **Jugendpflege**. Bei den Themen **Wirtschaftsförderung** und Entwicklung des **Bildungsstandorts** mit **VHS** und **Musikschule** habe ich mich intensiv eingesetzt und gekümmert. In den letzten Jahren habe ich auch die Bereiche **Klima und Energie** in der Stadt mit betreut. In dieser Zeit entstand unter meiner Mitarbeit das **Klimaschutzkonzept der Stadt**. Mehrere Photovoltaikanlagen wurden unter meiner Federführung installiert.

Mein Ziel ist, dass sich Grafi ng zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig und positiv entwickelt. Für mich bedeutet dies, die Zukunft einer Stadt zu gestalten, in der ein **ausgewogenes Verhältnis** zwischen **Infrastruktur** und **naturnahem Erholungsraum** besteht. Dabei ist mir der Fokus auf **vernünftige, aufgabenorientierte Politik** wichtig, der die Bedürfnisse der Familien und Senioren nach Betreuung rechtzeitig erkennt und beachtet.

Weiter will ich mich für **bezahlbaren Wohnraum** in Grafi ng einsetzen. Grafi ng soll sich **zukunftsfähig, flächenschonend und nachhaltig** entwickeln. Dabei sollen auch der **Klimaschutz** und die **Energiewende** vorangetrieben und die **Infrastruktur** sinnvoll saniert werden. **Dafür habe ich bereits einen Investitionsplan vor Augen, der ohne dauerhafte weitere Erhöhung der Verschuldung der Stadt auskommen wird**.

Ich bin überzeugt, mit dieser **breiten Erfahrung** als Bürgermeister **zielgerichtet** und **strukturiert führen** zu können und will meine **Durchsetzungsfähigkeit** und **Kompetenz** für alle Bürger Grafi ngs einsetzen. Dafür bitte ich Sie um **Ihr Vertrauen** und **Ihre Stimme**.

Mit besten Grüßen
Ihr
Christian Bauer

CSU-Fraktion:

Bericht zur Stadtratsarbeit zu einigen Schwerpunktthemen



Kinderbetreuung und Grundschulsanierung

Seit dem letzten Bericht aus unserer Fraktionstätigkeit im Frühjahr 2018 ist klar geworden, dass Grafing in **Planung** und **Umsetzung** der **Kinderbetreuung** den **Realitäten** einfach **hinterherhinkt**. Das Vorhersagesystem und die Software zur

Steuerung der Betreuungsplätze in Krippen, Horten und Kindergärten funktionieren nicht wie versprochen und gewünscht.

Das bereits seit **2013 geplante Kinderhaus an der Forellenstraße** ist **weiterhin nur im Planungsstadium**. Entsprechend mussten **ad hoc Lösungen** gefunden werden, die die im Frühjahr 2019 erneut **eingetretene Unterdeckung von ca. 70 Betreuungsplätzen** abdecken. Dies ist so **kurzfristig** immer **besonders teuer** und so haben wir einer, auf nur zwei Jahre begrenzten Containerlösung eine Absage erteilt.

Alternativ mussten wir aber einem Umbau des zuvor aus der Erbpachtregelung zurückgekauften ehemaligen Haseitl-Steinmetzhauses mit Werkstatt am Waldfriedhof zu einem Kindergarten zustimmen. An diesem Ort hätten wir lieber weiterhin einen Gewerbesteuerzahler gesehen. Daneben mussten wir noch **weitere Flächen in Grafing-Bahnhof und Kirchseeon anmieten**, um den steigenden Bedarf an Betreuung decken zu können. Hat man vor fünf Jahren noch mit einer **Kinderbetreuungsquote** von 25 bis 30% gerechnet, muss man heute von **deutlich über 50%** der Kinder ausgehen, die **nahezu ganztags betreut** werden müssen. Das wird auch unserer Kommune, wenn hier nicht richtig geplant wird, noch viel Kopfzerbrechen und vor allem hohe laufende Ausgaben bereiten.

Auch die weiteren Aufgaben, die eine Kommune schultern soll, **verursachen in der Konsequenz immer mehr Personalkosten** und damit natürlich auch **ständig laufende Kosten**. Allein die jetzt nach dem für etwa **13 Mio. Euro teuren Anbau** und gleichzeitigen **Sanierung der Grundschule** geplanten digitalen Klassenzimmer bzw. deren **Ausstattung für ca. 700.000 Euro** werden sich auf Dauer nicht ohne eine zusätzlich einzustellende IT-Kraft auf dem Stand der Technik halten lassen. Dieses Geld

kann nur von uns allen als „dem Steuerzahler“ kommen und dies muss allen immer wieder ins Bewusstsein gerufen werden, wenn man diese Forderungen stellt.

Finanzen und Verschuldung

Grafing hat auch im Berichtszeitraum 2018 und 2019 unter Beibehaltung der Steuerhebesätze wieder **etwas höhere Steuereinnahmen** erzielt und somit von der noch gut laufenden Konjunktur in unserem Land profitiert. Das wird aller Voraussicht nach nicht so weitergehen, aber trotz aller Mehreinnahmen sind die **eigentlich zwingend notwendigen Rücklagen auf beinahe null abgeschmolzen** und unser **Schuldenberg** hat sich auf jetzt **27 Mio. Euro** erhöht und in **2020** werden wir die **30 Mio. Euro überschreiten**. Wir haben also in diesen sehr guten Einnahmejahren nicht nur keine Rücklagen gebildet, nein, wir haben die letzten Rücklagen verbraucht und hohe Schulden aufgehäuft. Wir können unserer nachfolgenden Generation aber keinen von Schulden und Tilgung geprägten Haushalt überlassen und müssen diese strukturellen Schwächen dringend ernster angehen. Der gesellschaftliche Wandel fordert neue Wege. Wir müssen mehrheitswirksam umdenken.

Stadthallsituation

Eine seit Ende Juli begonnene Diskussion um die Zukunft der **Stadthalle** muss nun hoffentlich ausschließlich von der Umsetzung des Machbaren geprägt sein. Reines Wunsch- und Anspruchsdenken sind keine Optionen mehr. Eine **Stadthalle** ist, wie unser Freibad und die Eishalle auch, eine **rein freiwillige Leistung der Kommune**, die nicht zu den Pflichtaufgaben gehören kann. Natürlich prägen diese Errungenschaften auch das Stadtbild, das gemeinschaftliche Leben und unsere Kultur in Grafing. Wir müssen aber endlich einsehen, dass wir zukünftig nicht in der Lage sein werden, alle lieb gewonnenen Leistungen auf Dauer unbegrenzt finanzieren zu können. Daher schließt sich ein sofortiger Abriss und nachfolgender Neubau der Stadthalle schlichtweg aus. Weitere prognostizierte Ausgaben von **12 bis 13 Mio. Euro** für einen in etwa **gleichwertigen Ersatzbau** sind nicht zu stemmen. Ein Erhalt des Gebäudes muss sich **kurz- und mittelfristig** auf die Einhaltung und Ertüchtigung der **gesetzlich zwingend umzusetzenden Maßnahmen** beschränken.

Berufsschule in Grafing Bahnhof

Die langwierigen Verhandlungen mit dem Landkreis über die Aufteilung der anfallenden Kosten für den **Kauf der notwendigen Grundstücke für eine Berufsschule** sind in den letzten Wochen mit einem Kompromiss positiv abgeschlossen worden. Auf Grundlage der guten Verhandlungen des städtischen Baureferats mit den Grundeigentümern kann jetzt der **Dringlichkeitsantrag unserer Fraktion vom 05.10.17 für deren Bau** auch verwirklicht werden. Das ist ein wichtiger Schritt für die Ausbildungsmöglichkeiten der künftigen Generationen, wenngleich es natürlich eine damit einhergehende größere Belastung, einen Bevölkerungszuwachs und wiederum eine Versiegelung von ca. 50.000 m² geben wird. All diese Vor- und Nachteile wurden intensiv beleuchtet, abgewogen und wir sind von dem jetzt beschrittenen Weg überzeugt.

Weitere Verbesserung der Verkehrssituation im Zentrum

Nachdem sich die gegen viele Widerstände durchgesetzte **Ostumfahrung** mittlerweile doch nicht nur in Verkehrszählungen sondern auch in der **allgemeinen Wahrnehmung bewährt** hat, muss auch zielführend an den Verkehrsströmen weitergearbeitet werden. Wie wir schon oft betont haben, war dieser Neubau nur ein grundlegender und notwendiger Schritt; aber erst mit einer Verwirklichung der **Gartenstraße neu** und einer **Spange zwischen Aiblinger und Glonner Straße** werden wir das **eigentliche, langgehegte Ziel der Gestaltungshoheit am Marktplatz** er-

reichen können. Bisher können wir „nicht mal einen Stuhl in unserer guten Stube verrücken“, solange die Staatsstraßen noch durch die Innenstadt führen. Dies werden wir mit allem Nachdruck verfolgen.

Zukünftige Stadtentwicklung - Schwerpunkte

In der kommenden Wahlperiode müssen wir uns bzgl. **Wirtschaft, Verkehr, Wohnen, Energie und zum Klimaschutz neu aufstellen**. Dazu haben wir als CSU-Fraktion bereits **viele Vorschläge als Anträge** in der Stadt eingebracht. Leider sind wir in der jetzt endenden Periode beim Versuch, einen seit jetzt über 50 Jahren geplanten Hochwasserschutz zu verwirklichen, wieder nur unmerklich vorangekommen. Dafür wurde mit einiger Bürgerbeteiligung ein **integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)** erarbeitet, das bald in seiner Endfassung veröffentlicht wird. Es kann dem kommenden Stadtrat in Zeiten schnellen Wandels und im Bemühen um ein gesteuertes, moderates Wachstum eine Richtschnur sein.

Sie, werte Mitbürger werden im März nächsten Jahres entscheiden, wer unsere Zukunft in Grafing und im Landkreis federführend gestaltet. Mit Ihrer Stimme können die dann Gewählten **Lösungen und Antworten** finden und ich freue mich auf einen **intensiven Dialog** bzw. danke Ihnen sehr für das uns bisher **gewährte Vertrauen**. Lassen Sie uns gemeinsam an einer guten, sicheren, stabilen Zukunft für ein lebens- und liebenswertes Grafing arbeiten.

Max E. Graf von Rechberg
CSU Fraktionsvorsitzender



Thomas Huber – Mitglied des BAYERISCHEN LANDTAGS

Was Grafing braucht und die CSU auf den Weg gebracht hat

Keine neue Erkenntnis: Bezahlbarer Wohnraum in Grafing ist knapp. Darunter leiden vor allem unsere Grafinger Bürgerinnen und Bürger mit mittleren und geringeren Einkommen. Abhilfe sollen zwei neue Bauprojekte schaffen, für die sich vor allem Thomas Huber und die CSU intensiv einsetzt. Inwiefern der Freistaat Bayern eine wichtige Rolle spielt, erklärt unser Landtagsabgeordneter, der sich auch im Grafinger Stadtrat mit konkreten Ideen für seine Heimatstadt einsetzt:

In Grafing ist, wie im gesamten Einzugsbereich von München, in den letzten Jahren eine sprunghafte Entwicklung der Immobilienpreise und Wohnungsmieten zu verzeichnen. Als wichtige Maßnahme wurden 2018, auch mit Fördermitteln des **Wohnungspakts Bayern**, mit dem der Freistaat als einziges Bundesland **140 Millionen Euro** für den **sozialen Wohnungsbau** bereitstellt, **23 Wohnungen** in der **Kapellenstraße** für Geringverdienende und Obdachlose errichtet. Hierauf darf sich Grafing allerdings nicht ausruhen, nach wie vor ist der Bedarf an kleinen, kostengünstigen und barrierefreien Wohneinheiten groß. Die CSU-Stadtratsfraktion hat daher schon im Frühjahr 2019 in einem **Antrag zwei komplett ausgearbeitete Vorschläge** zur zeitnahen Schaffung von weiteren günstigen Mietwohnungen gemacht.

Zunächst wollen wir auf dem **städtischen Grundstück** an der **Aiblinger Straße**, das im unmittelbaren Anschluss an das neu entstandene Wohngebiet „Pfarrer-Aigner-Straße“ liegt, **Bauland ausweisen**. Wir haben daher beantragt, dass das derzeitige Pachtverhältnis zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufgelöst werden soll, damit dort zügig Wohnraum entstehen kann. Um den Haushalt der Stadt Grafing nicht zu belasten, soll die Umsetzung in Zusammenarbeit mit **staatlichen** oder **genossenschaftlichen Wohnungsbauunternehmen** erfolgen. Unser zweiter Vorschlag betrifft einen **Grundstücktausch**, der die Umsetzung des vorgesehenen Baus von **geförderten Wohnungen** auf dem innerstädtischen Gelände des **alten Bauhofs** erheblich vereinfachen und beschleunigen soll. Dafür wollen wir

das **neben dem früheren Bauhof-Gelände liegende Grundstück** des Freistaats Bayern mit insgesamt 1.150 qm des oben genannten Grundstücks an der **Aiblinger Straße** tauschen. Ich habe mich diesbezüglich mehrfach mit dem zuständigen Staatsminister ausgetauscht und Möglichkeiten ausgelotet. Für den Freistaat ist für einen wertgleichen Flächentausch Voraussetzung, dass vorab für das Grundstück an der **Aiblinger Straße** eine **Baulandausweisung** seitens der Stadt Grafing erfolgt. Deswegen ist hier die Rathausverwaltung der Stadt Grafing am Zug.



Wir könnten hiermit zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Zum einen können dort **schnell günstige Mietwohnungen** entstehen, zum anderen könnte ein Teil der Fläche für den Grundstücktausch mit dem Freistaat Bayern verwendet werden, um die **Bebauung des städtischen Geländes auf dem alten Bauhof auszuweiten** und zu **beschleunigen**.

Berufsschule in Grafing-Bahnhof

Wir wollen das auf **Initiative der CSU geplante Berufsschulzentrum** für die Landkreise Ebersberg und München Land in **Grafing-Bahnhof** umsetzen, den wir landkreisweit für den besten Standort halten: S-Bahn, Südostbayernbahn aus/nach Wasserburg, Regionalzüge aus/nach Rosenheim und ein landkreisweites Bus-Netz bieten auch auswärtigen Schülern beste Anbindungen! Darüber hinaus ist Ebersberg mittlerweile der einzige Landkreis ohne eigene staatliche Berufsschule.

Als eine der ersten **Berufsfachschulen** für „**Digitale Transformation**“ wäre das Projekt nicht nur ein enormer Gewinn für unsere „**Bildungsregion Ebersberg**“, sondern hätte auch eine Leuchtturmwirkung weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Vorgesehen sind zudem Ausbildungsrichtungen für Groß-, Außen- und

Einzelhandel, Kfz-Mechatroniker und Lagerlogistiker. Zudem wird es mit einer Fachakademie für Sozialpädagogik und einer Berufsfachschule für Kinderziehung einen **sozialen Schwerpunkt** geben.

Dorferneuerung Straußdorf

Auch bei dem gerade fertiggestellten **Geh- und Radweg** mit Querungshilfe am südlichen Ortseingang von **Straußdorf** war der Freistaat Bayern involviert und förderte das Projekt mit bis zu 200.000 Euro. Damit profitiert auch Grafing von der Fortführung der **Dorferneuerungsprogramme**, in deren Rahmen diese Förderung stattfindet. Die Baumaßnahme schafft mehr Sicherheit für Radfahrer und Fußgänger und macht den Umstieg aufs Fahrrad attraktiver. Im kommenden Jahr folgt dann der Bau eines verbindenden Gehwegs bis zur Moosstraße in Straußdorf auf der Westseite der St 2080. Der Grunderwerb hierfür ist bereits getätigt, so dass einem zügigen Baubeginn nichts mehr im Wege steht.

Dauerthema Deutsche Bahn: Was nun alles besser werden soll

Als Landtagsabgeordneter im Münchner Umland ist man sehr oft mit einem Thema konfrontiert, das die Menschen bewegt oder bewegen sollte, der **Deutschen Bahn**. Selbst als Pendler betroffen, setze ich mich seit Jahren für Verbesserungen ein:

Nervig sind die in der letzten Zeit wiederholten Verzögerungen wegen Defekten an den Grafinger Bahnübergängen. Bei der Bahn konnte ich in Erfahrung bringen, dass aktuell vorhandene Kabel auf der Strecke umfangreich erneuert werden müssen. Zur nachhaltigen Beseitigung sind für **alle Bahnübergänge** zwischen **Grafing und Ebersberg** bereits **Erneuerungsmaßnahmen** vorgesehen. Auch die Planung für die - von uns initiierte - **Erneuerung des Bahnübergangs in Wiesham** ist weit fortgeschritten, hierfür ist das Baurecht bereits seit April 2018 beim Eisenbahn-Bundesamt beantragt. Für die anderen Bahnübergänge beginnen in Kürze in Abstimmung

mit den jeweiligen Kreuzungspartnern die Planungen für die künftige Ausgestaltung. Ich hoffe sehr, dass sich damit die Zuverlässigkeit der Züge und S-Bahnen deutlich erhöht.

Der **von mir 2013 beantragte, barrierefreie Ausbau der Gleise 4 und 5 in Grafing-Bahnhof** ist im Bau, verzögert sich aber schon wieder. Auch hier bin ich regelmäßig mit den Verantwortlichen der Bahn in Kontakt und mache Druck. Der aktuelle Bauzeitplan sieht nun vor, dass die Treppenanlage inkl. der Dachanlage bis **Ende Dezember 2019** fertiggestellt wird. Eine **Inbetriebnahme des Aufzuges** ist dann für das **1. Quartal 2020** vorgesehen.

Ein weiterer Dauerbrenner ist der **Brenner-Basistunnel** und die damit verbundenen Zubringer-Trassen. Es ist zu erwarten, dass der Güterzugverkehr mit dem geplanten Tunnel immens steigen wird. Umso wichtiger sind adäquate **Lärmschutzmaßnahmen**, auch um die **Akzeptanz in der Bevölkerung** für die sinnvolle Verlagerung des Verkehrs von der Straße auf die Schiene zu schaffen. Das Problem dabei: Baut man in Deutschland eine neue Bahntrasse, ist diese mit sehr aufwändigen Lärmschutzaufbauten verbunden. Mit meinen Rosenheimer Kollegen habe ich deshalb einen Antrag in den Landtag eingebracht, in dem wir **dieselben Lärmschutzmaßnahmen**, die bei **neugebauten Trassen** erforderlich sind, auch für bestehende Trassen fordern. Davon sollen alle **Anliegergemeinden** an der Bahnstrecke München-Rosenheim, also auch **Grafing-Bahnhof profitieren**.

Thomas Huber
Stadtrat, Kreisrat
und Mitglied des Landtages

Ich mache mit. Antrag auf Mitgliedschaft

Melderechtlicher Hauptwohnsitz:

Titel, Vorname, Nachname

Ortsteil, Straße, Hausnummer

Postleitzahl Wohnort

Telefon privat

E-Mail Ich möchte keine Informationen per E-Mail.

Bis zu 50 % Steuerersparnis!

Geschlecht:

weiblich männlich

Geburtsdatum

Staatsangehörigkeit

Beruf

Ehrentat

Meine Mitmachpartei CSU

Jetzt Mitglied werden

Ja, ich zahle den jährlichen Basisbeitrag (Mindestbeitrag): **70 €**

Ich will mehr für meine örtliche CSU tun:

Ja, ich zahle den Leistungsbeitrag I: **120 €**

Ja, ich zahle den Leistungsbeitrag II: **200 €**

Ja, ich zahle freiwillig einen erhöhten Beitrag: €

Kreditinstitut: _____

DE _____
IBAN

Die Grundsätze der CSU und ihre Satzung erkenne ich an. Ich gehöre keiner anderen Partei an und beantrage hiermit die Aufnahme als Mitglied in die Christlich-Soziale Union in Bayern e. V. **Datenschutzhinweis:** Ihre Angaben werden nur von der CSU oder deren Beauftragten zum Zwecke der Parteiarbeit gespeichert und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen verwendet.

Datum Unterschrift

Aktiver Klimaschutz

durch den Ausbau nachhaltiger Energietechnologien in Grafing

Der Klimawandel schreitet unaufhörlich voran und wird nicht nur zu einem deutlichen Meeresspiegelanstieg, sondern auch zu massiven Dürreperioden, Starkregenfällen und Waldbränden bei uns vor Ort führen. Um die Temperaturerhöhung wirksam auf 1,5°C zu begrenzen und gefährliche Rückkopplungen zu verhindern, sollten die globalen Netto-CO₂-Emissionen schon in etwa zehn Jahren auf null reduziert werden.

Wir als CSU Grafing machen deshalb beim **Klimaschutz** ernst und **übernehmen Verantwortung**, indem wir auf die Weiterentwicklung einer nachhaltigen und ökologischen Energieversorgung setzen. Im Landkreis Ebersberg haben wir uns als CSU zu dem ambitionierten Ziel bekannt, 2030 klimaneutral zu werden.

Bei einer Veranstaltung am 26.09. im Café Glashaus zum Thema „**Ökologisch-Nachhaltige Energieversorgung in Grafing**“ stellten Simon Rothmoser und ich über fünfzig interessierten Bürgern/-innen vor, was in Grafing dazu bereits umgesetzt wurde und welche Potenziale für den Klimaschutz noch ausgeschöpft werden können.

Unser Stadtratskandidat **Simon Rothmoser** führte die Teilnehmer zu Beginn durch das Heizwerk der Rothmoser GmbH in der Gartenstraße, stellte die historische Entwicklung der Energieversorgung in Grafing dar und zeigte auf, in welchem Maße die 2010 in Betrieb genommene **Biogasanlage** und das **11 km lange Fernwärmenetz** zur Reduktion der CO₂-Emissionen von Grafing beigetragen hat. „Der größte Anteil zur CO₂-Emission fällt bei der Wärmeerzeugung an. Mit dem Anschluss an **Fernwärmenetze mit regenerativer Energieerzeugung**, wie in unserem Beispiel aus Biogas, können wir enorme Einsparpotenziale nutzen“ so Simon Rothmoser.

Anschließend stellte ich daran anknüpfend in einem Impulsvortrag die aktuelle wissenschaftliche Datengrundlage zum Klimawandel und die Ausbaupotenziale nachhaltiger Energietechnologien in und um Grafing vor. In Grafing gibt es vor allem viele **Potenzialflächen** für **PV-Anlagen**, im Landkreis auch für einige



Maximilian von Seckendorff, Simon Rothmoser

Windkraftanlagen. 17% der Dachflächen in Grafing oder acht Windkraftanlagen plus Energiespeicher würden rechnerisch ausreichen, um Grafing zu 100% mit erneuerbarem Strom zu versorgen. Bei der **Wärme** lässt sich etwa **50% des Verbrauchs** durch **energetische Sanierungen** einsparen, ein weiterer großer Anteil kann durch den Einsatz von Biomasse, z.B. auch aus Forstabfällen und Gülle, erzeugt werden.

Wir haben als CSU Ortsverband unter aktiver Mitwirkung unseres **Bürgermeisterkandidaten Christian Bauer** einen **umfassenden Antrag zur Verbesserung der Klimabilanz** eingereicht. Dazu gehört die nachhaltige Energie- und Wärmeversorgung öffentlicher Gebäude, zum Beispiel mit PV-Anlagen für das Betriebsgebäude des Freibades, für das geplante Kinderhaus an der Forellenstraße und für den Kindergarten St. Margareth in Straußdorf, die Etablierung eines Leihradsystems und die Vorgabe, in künftigen Neubaugebieten CO₂-neutral zu bauen.

Jeder Einzelne kann durch sein **Verbraucherverhalten, energetische Sanierung von Gebäuden** und **Investitionen in regenerative Energien** zum Klimaschutz beitragen.

Maximilian von Seckendorff

M.Sc., Mag. Theol.

Promotionsstudent im Bereich Technik-Ethik
CSU Kreistagskandidat

Bürgernah und Kompetent...



Kirtafest auf dem Thurnhuber-Hof in Nettelkofen

...ist bei **Christian Bauer, unserem CSU Bürgermeisterkandidaten**, nicht nur eine Floskel die man gerne mal für Flyer, Plakate und Wahlen benutzt.

In den letzten Monaten haben wir als **Frauen Union (FU) Grafing** viele Feste und Veranstaltungen mit Christian Bauer besucht oder selbst ausgerichtet. Es ist eine wirkliche Freude zu sehen, wie gern unser Bürgermeisterkandidat mit seiner umgänglichen und lockeren Art mit den Bürgerinnen und Bürgern, mit Jung und Alt in Kontakt tritt. Zum Beispiel bei unserem **CSU-Kirtafest** am Kirta-Sonntag, das bei hervorragendem Wetter sehr gut besucht war. Hier wurden viele Gespräche geführt, was den Leuten hier vor Ort wichtig ist und in Zukunft wichtig wäre. Bei unserer Traditionsveranstaltung „**Entenessen mit politischem Nachtisch**“, das die FU immer für das gesamte „**CSU-Team**“ veranstaltet, stellte **Christian Bauer** seine **Ideen und Verbesserungsvorschläge** für

Grafing vor. Es wurde schnell klar, dass seine mehr als 20-jährige Erfahrung in leitender Funktion als Stadtkämmerer im Grafinger Rathaus ein großes Plus für einen künftigen Bürgermeister ist. Wer die Abläufe in der Verwaltung kennt, weiß welche Ideen zügig umsetzbar sind und auch wie man das innerhalb der Verwaltung angehen muss. Als FU-Vorsitzende freue ich mich zusammen mit meiner Vorstandschaft und den hervorragenden Stadtratsbewerberinnen (und natürlich auch Bewerbern) darüber, dass wir einen so qualifizierten Bürgermeisterkandidaten für die Kommunalwahl 2020 haben. Was mich ebenfalls sehr freut sind die **wachsenden Mitgliederzahlen** bei der **FU Grafing**, wir sind mittlerweile 127 politisch sehr interessierte Damen. Bis zum Jahresende wäre es schön, wenn wir die 130 knacken könnten – wer Interesse hat am Beitritt zur FU, kann sich gerne bei mir melden (Kontaktinfos auf der letzten Seite).



Mitglieder der Frauen-Union mit Christian Bauer

Am Schluss noch ein weiteres sehr schönes Ergebnis: Beim Kirtafest wurde von der FU der Kaffee und Kuchenstand organisiert. Wir konnten, dank der vielen freiwilligen Kuchenbäckerinnen und Verkäuferinnen, knapp **500 Euro** für die „**Kette der helfenden Hände**“ erwirtschaften und für diesen hervorragenden Zweck übergeben. Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, und bei allen die für den guten Zweck Kaffee & Kuchen von uns gekauft haben.

Mit herzlichen Grüßen
Elli Huber
 FU-Ortsvorsitzende in Grafing

Die Junge Union - aktiv für Grafing

Nachdem am 8. Februar 2019 der neue Vorstand um den neuen **Vorsitzenden Hansi Gschwendtner** gewählt war, konnten wir gleich dafür sorgen, dass unsere **Spende** aus der diesjährigen **Christbaumsammelaktion** an die Georg-Huber Mittelschule übergeben wurde.

Es folgten einige Aktivitäten, darunter auch die **Plakataktion „Vorsicht: Schulkinder“** in der für mehr **Verkehrssicherheit** für die ABC-Schützen geworben wurde. Dem **EHC-Klostersee** konnten wir ebenfalls eine Spende über **500 Euro** für die **Jugendarbeit** überreichen. Für die kommenden **Kommunalwahlen** gehen wir stark ins Rennen und können mit **Martin Oswald auf Listenplatz 5** einen jungen Bewerber an die Seite von Christian Bauer als Bürgermeisterkandidat stellen.

Auch in den nächsten Wochen gibt es wieder einige Aktionen, wie die mittlerweile zur Tradition gewordene **Christbaumsammelaktion** im **Januar**, die uns hoffentlich wieder eine Spende an eine gemeinnützige Organisation in Grafing ermöglicht. Die Bänder sind wieder ab Mitte Dezember erhältlich.



Mitglieder der Jungen Union mit Christian Bauer

Dankbar Verantwortung tragen für die ältere Generation

Eine Einordnung von Rainer Poßmann, Vorsitzender der Senioren Union Grafing

Dankbarkeit sei keine politische Kategorie, Dankbarkeit habe in der Politik keinen Platz, so hört man oft.

Ich sehe das anders, gehöre ich doch zur Generation der in den 50er-Jahren Geborenen und weiß, dass wir auf den Schultern der Älteren stehen, die unser Land nach der größten Katastrophe unserer Geschichte aufgebaut, leistungsfähig, sicher und wohlhabend gemacht haben. Was, wenn nicht diese großartige Leistung verdient Dankbarkeit?

Wir sind dankbar und zeigen diese Dankbarkeit, indem wir uns darum kümmern, dass unsere Senioren bestmöglich versorgt werden, wenn sie Pflege brauchen. Deshalb sind wir für die **Bereitstellung von Kurzzeitpflegeplätzen im Pflegeheim**.

Viele Ältere sind sehr **aktiv** und wollen am **gesellschaftlichen Leben teilhaben**. Deshalb sind wir für ein **nachhaltiges Mobilitätskonzept**, das den postmodernen Verkehrsverhältnissen gerecht wird.

Manche Ältere sind auf Grund von Krankheit oder Behinderung eingeschränkt, nehmen aber trotzdem begeistert **öffentliche Unterhaltungsangebote** wahr. Deshalb sind wir für **echte Barrierefreiheit**, die den Älteren **größtmögliche Beweglichkeit im öffentlichen Raum** ermöglicht.

Ältere sind nach dem Tod des Partners, der Partnerin nicht selten mit **Wohnungsproblemen** konfrontiert.

Deshalb setzen wir uns ein für die **rasche Entwicklung von altersgerechten, bezahlbaren Wohnungen**. Wer sein ganzes Berufsleben in der Heimatgemeinde verbracht hat, darf nicht gezwungen sein, wegzuziehen, weil Wohnraum immer teurer wird.

Wir sind für einen **problemorientierten, harmonischen Austausch** der jüngeren mit der älteren Generation. Deshalb sind wir in all den oben genannten Bereichen für **generationsübergreifende Zusammenarbeit** und lehnen ein Ausspielen gegeneinander ab.

Wir sind überzeugt, dass wir die Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft im Vertrauen auf die **Erfahrung der Älteren** und auf die **Innovationskraft der Jüngeren gemeinsam meistern** werden.



Martin Fürbeck - Kreistagskandidat, Christian Bauer, Rainer Poßmann - Stadtratskandidat, Dr. Thomas Goppel - SEN-Landesvorsitzender

Umweltschutz - Projekte und Angebote für Mensch und Natur

Seit Ministerpräsident Markus Söder die Umweltpolitik zur Chefsache erklärt hat, erfährt der AKU eine verstärkte Aufmerksamkeit auf Landesebene.

Bei der letzten AKU-Landesversammlung wurden die unterschiedlichsten Themen auf die Agenda gesetzt. Machen Sie sich selber ein Bild vom **Leitantrag „Bayern – umweltfreundlichster Wirtschaftsstandort der Welt“**, den Sie über den untenstehenden Link aufrufen können. Der AKU-Kreisverband Ebersberg hat dazu einen Beitrag geleistet, indem wir ein **„Verbot von Mikroplastik in Kosmetik- und Reinigungsartikeln“** forderten.

Wir sehen deutliche Fortschritte:

- Die **Energieagentur** bietet im Landkreis Beratung und Begleitung für Bürger/innen an, die sich beispielsweise eine PV-Anlage anschaffen wollen.
- Es wird laufend über Projektarbeit informiert, hier sei die Initiative für die **Vermeidung von Plastikmüll** mit der Stempelkarte „Grafing Goes Green“ genannt, die von Grafinger Gymnasiasten entwickelt wurde.
- Die **Artenvielfalt** wird unterstützt durch **Blühstreifen und Blumensaat**, die auch im Herbst Insekten noch Nahrung bietet.
- Die **Maisersatzpflanze Silphie** wird vom Landkreis gefördert und findet damit Einzug auf unseren Äckern.
- Auch **Jugendliche** engagieren sich verstärkt für eine **zukunftsfähige Politik**, wenn es um den **Klimawandel** und das **Verbraucherverhalten** geht.

In Grafing werden aus einem „Erneuerbaren Energien Mix“ für die Nahwärmeversorgung 59 Prozent und beim Strom 52 Prozent von einem ortsansässigen Betrieb bereitgestellt. Photovoltaik und Biogasanlagen leisten somit einen beachtlichen Beitrag zur CO₂ Reduzierung.



Der AKU hat letztes Jahr mit kompetenten Fachleuten im Landkreis Veranstaltungen angeboten z.B. über die Energiewende, Bienen und Artenschutz, Power-to-Gas und die Folgen des Klimawandels. Damit schaffen wir in der Öffentlichkeit auch Diskussionsgrundlagen für alle Bürger. Wir dürfen uns über viele neue Mitglieder in unserer Arbeitsgemeinschaft freuen und bedanken uns für jede Unterstützung!

Anja Walz

Kreisvorsitzende des Arbeitskreis Umweltsicherung und Landesentwicklung

AKU Beschlussbuch

<https://www.csu.de/partei/parteiarbeit/arbeitskreis/aku/aku-aktuell/dezember-2018/beschlussbuch-der-aku-landesversammlung-2018/>

Im Gespräch mit Toni Gaßner und Christian Thurnhuber – Landwirte und Stadtratskandidaten

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen für sie als Landwirte in Grafing?

Die **Akzeptanz** und **Einstellung der Bevölkerung** zur **Landwirtschaft** hat sich unseres Erachtens stark verändert. Man erlebt immer häufiger Unverständnis für unsere täglichen Arbeiten, die notwendig sind, um **qualitativ hochwertige Nahrungsmittel** und einen **entsprechenden Ertrag** zu erwirtschaften. Ein Beispiel ist die Kritik an notwendigen Maßnahmen beim Pflanzenschutz oder bei der Düngung; besonders bei der Gülleausbringung findet man immer weniger Verständnis in der Bevölkerung – unabhängig ob im konventionellen oder Bioanbau. Außerdem ist der **Flächendruck** groß in Grafing, die landwirtschaftliche Fläche wird durch Bebauung und Straßenbau immer knapper.

Leider nimmt die Anzahl der aktiven Landwirte immer mehr ab, dadurch **sinkt** auch unsere **Sichtbarkeit** in der **Gesellschaft** und unsere Interessen finden bei den Entscheidern weniger Gewichtung.

Wie gehen Sie mit dem neuen Artenschutzgesetz um?

Die neuen Auflagen durch das Gesetz kommen jetzt Schritt für Schritt auf uns zu. Wie sich das alles auswirkt und umsetzen lässt, weiß bisher keiner so ganz genau, auch die Behörden noch nicht! Auf alle Fälle wird alles komplizierter und es gleicht an manchen Stellen schon fast einer Enteignung wenn man seine eigenen Flächen nicht mehr oder nur eingeschränkt bewirtschaften darf.



Was würden Sie sich von Verbraucherseite wünschen und was tun Sie konkret?

Wir wünschen uns **mehr Verständnis** für uns als Landwirte und unsere Arbeit. Gerne **zeigen** und **erklären wir, wie wir unsere Höfe bewirtschaften**. Außerdem brauchen wir dringend **mehr Wertschätzung** für die von uns **bäuerlichen Familienbetrieben** erzeugten Lebensmittel – Billigpreise führen zu Agrarfabriken. **Jeder einzelne Verbraucher** kann durch den Kauf von **hochwertigen regionalen Produkten** seinen oder ihren **persönlichen Beitrag** leisten.



CSU Bürgerbüro ist eröffnet

Anlaufstelle für Ihre Anliegen



Bei traumhaftem Herbstwetter eröffnete die CSU Grafing mit vielen Gästen und spontanen Besuchern ihr Bürgerbüro, zentral gelegen am Marktplatz 13. Nach Beendigung der Leonhardifahrt ergaben sich dabei viele gute Gespräche in lockerer Runde.

Ab sofort besteht die Gelegenheit dort unseren Bürgermeisterkandidaten Christian Bauer sowie weitere Stadtratskandidatinnen und -kandidaten zu treffen.

Das Bürgerbüro ist regelmäßig bis zum 14. März 2020 geöffnet

(ausgenommen an Feiertagen)

Jeden **Mittwoch** zwischen 17.00 und 18.30 Uhr

Jeden **Samstag** zwischen 10.00 und 12.00 Uhr

Gerne können Sie auch zu anderen Zeiten einen Termin mit Christian Bauer vereinbaren.

Kontakt: mail@christian-bauer-grafing.de



Stadtratskandidatinnen Elli Huber und Alexandra Daser mit Grafinger Neubürgern

Eckpunkte des CSU Grafing Plans zur Kommunalwahl 2020

Unser Wahlprogramm finden sie unter www.csu.de/verbaende/ov/grafing/kommunalwahl-2020/

Grafing steht vor **großen Herausforderungen** und besitzt gleichzeitig **enormes Potential**. Gesellschaftliche und demographische Veränderungen führen zu einem **erhöhten Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, hochwertiger Kinderbetreuung und bedarfsgerechter Altenpflege**.

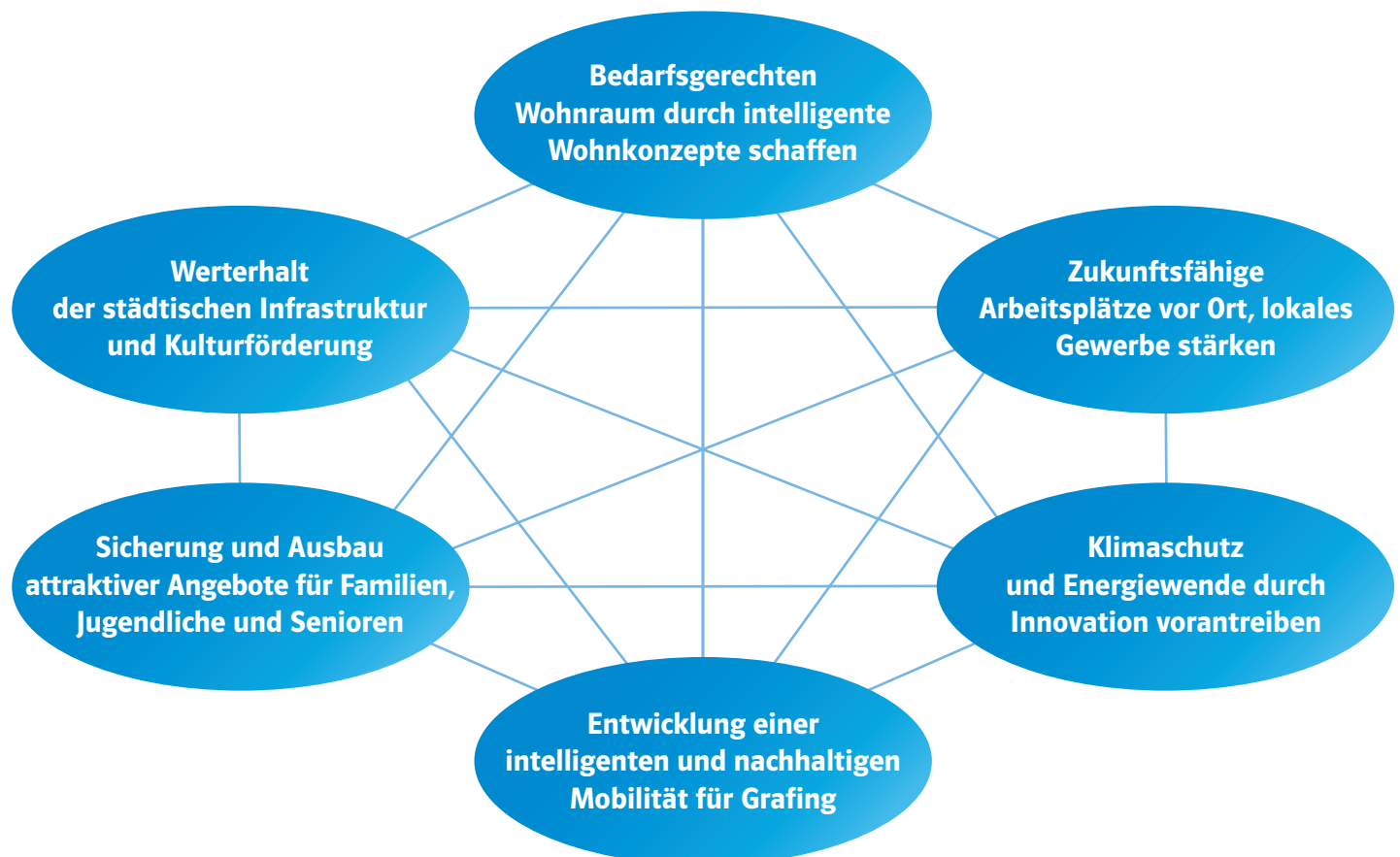
Um eine gute Zukunft Grafings sicherzustellen, sind **attraktive Arbeitsplätze vor Ort, eine solide finanzielle Ausstattung der Stadt, der Erhalt und Ausbau der Infrastruktur und wirksamer Klimaschutz** von großer Bedeutung.

All diese Anforderungen sind in einem **System** miteinander **vernetzt** und weisen **Wechselwirkungen** auf.

Wir, die **CSU Grafing** möchten **verantwortungsbewusst** und **zielstrebig** mit unserem **kompetenten** und **umsetzungsstarken Bürgermeisterkandidaten Christian Bauer** Ihre Interessen vertreten und gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten.

In unserem **Grafing Plan** stellen wir Ihnen unsere Vision für die Weiterentwicklung Grafings und seiner Ortsteile bis 2030 vor. Dieser enthält eine **Priorisierung wesentlicher Zukunftsprojekte** und Investitionen für städtische Gebäude sowie deren Finanzierung. Dabei möchten wir **gesellschaftlichen Zusammenhalt, wirtschaftliche Entwicklung** und **Innovation** sowie **Nachhaltigkeit** und **Tradition miteinander verbinden**.

HIERZU HABEN WIR SECHS KERNZIELE FORMULIERT:



Das Team der Grafinger CSU

Alle unsere Kandidatinnen und Kandidaten bringen besondere Fähigkeiten und vielfältige Erfahrungen mit ein. Gemeinsam machen wir unsere Heimat fit für die Zukunft.

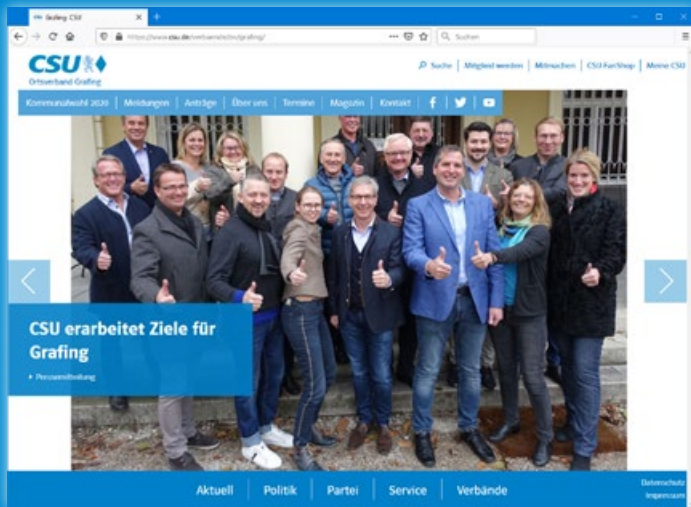
FÜR DEN STADTRAT:

| | | | |
|-----------|---------------------------------|-----------|-------------------------------------|
| 1 | BAUER CHRISTIAN | 13 | RAU ANNEMARIE |
| 2 | HUBER THOMAS | 14 | ROTHMOSEK SIMON |
| 3 | WIESER FLORIAN | 15 | THURNHUBER CHRISTIAN |
| 4 | LINHART SUSANNE | 16 | DASER ALEXANDRA |
| 5 | OSWALD MARTIN | 17 | GASSNER ANTON |
| 6 | GRAF VON RECHBERG MAX E. | 18 | FRITZ JOSEF |
| 7 | HUBER ELLI | 19 | DREXLER ANGELA |
| 8 | DR. ROTHMOSEK JOSEF | 20 | SAISSREINER FRANZ |
| 9 | GRÜNWALD JOSEF | 21 | POSSMANN RAINER |
| 10 | RECHL HEIKE | 22 | STAHHUBER MARIANNE |
| 11 | CARPUS JOSEF | 23 | SCHLECHTE GEORG |
| 12 | POLLINGER JOSEF | 24 | FRFR. VON SECKENDORFF JENNIE |

FÜR DEN KREISTAG:

| | | | |
|-----------|------------------------|-----------|--|
| 2 | HUBER THOMAS | 28 | SCHWAIGER JOHANN |
| 6 | LINHART SUSANNE | 29 | FRHR VON SECKENDORFF MAXIMILIAN |
| 17 | BAUER CHRISTIAN | 42 | IMHOFF ANGELA |
| 24 | LECHNER MARTIN | 58 | GRAF VON RECHBERG MAX E. |

Aktuelle Informationen und Termine aus unserem Ortsverband Grafing lesen Sie auf unserer Webseite unter www.csu-grafing.de



Termine

Kontakt zu uns:

- **Ortsvorsitzender der CSU Grafing**
Florian Wieser
Blumenstraße 10a
85567 Grafing-Straußdorf
E-Mail: florian.wieser@csu-grafing.de
- **Bürgermeisterkandidat Christian Bauer**
Am Wieshamer Bach 8
85567 Grafing
E-Mail: mail@christian-bauer-grafing.de
- **Vorsitzende der Frauen-Union**
Elli Huber
E-Mail: elli.huber@web.de
- **Vorsitzender der Jungen Union**
Hansi Gschwendtner
E-Mail: hansi.gschwendtner@googlemail.com
- **Vorsitzender der Senioren-Union**
Rainer Poßmann
E-Mail: rainer.possmann@gmail.com

Gemeinsam für Grafing
CSU 



- 19** Dezember
Senioren-Union Grafing
Weihnachtsfeier mit Heimatforscher Georg Weilnböck im Café Hasi
- 06** Januar
CSU Grafing
Dreikönigsempfang mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner in der Stadthalle Grafing
- 09** Januar
CSU Grafing
Stammtisch mit Bürgermeisterkandidat Christian Bauer
- 11** Januar
Junge Union
Christbaumsammelaktion im Stadtgebiet Grafing
- 06** Februar
CSU Grafing
Stammtisch mit Bürgermeisterkandidat Christian Bauer
- 08** Februar
CSU Grafing
Wahl-Infostand zur Kommunalwahl am Marktplatz
- 22** Februar
CSU Grafing
Wahl-Infostand zur Kommunalwahl am Marktplatz
- 29** Februar
CSU Grafing
Wahl-Infostand zur Kommunalwahl am Marktplatz
- 05** März
CSU Grafing
Stammtisch mit Bürgermeisterkandidat Christian Bauer
- 07** März
CSU Grafing
Wahl-Infostand zur Kommunalwahl am Marktplatz
- 14** März
CSU Grafing
Wahl-Infostand zur Kommunalwahl am Marktplatz

Weitere Termine finden Sie auf unserer Webseite, außerdem erfolgen gesonderte Einladungen an unsere Mitglieder.